

DAS RELIGIÖSE LEBEN / РЕЛИГИОЗНАЯ ЖИЗНЬ
G'TTESDIENSTZEITEN / ВРЕМЯ Б-ГОСЛУЖЕНИЙ

Elul / Tischri 5785 (Oktober 2024). Элul / Тишри 5785 (Октябрь 2024)

/ Sommerzeit – Летнее время /

Freitag Abend / Kabalat Schabbat / Пятница вечер / Кабалат Шабат: um 19:00 Uhr

Schabbat Morgen (Samstag) / Утро субботы: um 9:30 Uhr

Jeweils gefolgt von Kiddusch / Затем следует кидуш

Datum / Дата	Feier- und denkwürdige Tage, G'ttesdienstbeginn	Thoraabschnitt / Глава Торы	Kerzen- zünden	Schabbat, Fest Ausgang
<i>MI.</i> 2. Oktober / 29. Elul	EREW ROSCH hA-SCHANA		18:35	
<i>DO.</i> 3. Oktober / 1. Tischri	ROSCH hA-SCHANA 1. Tag	Wajera / Ваера 1.V.M. Bereschit 21,1 – 34 Pinchas / Пинхас 4.V.M. Bemidbar 29,1 - 6 Haftara Samuel I 1,1 – 2,10 Seite 116	19:37	
<i>FR.</i> 4. Oktober / 2. Tischri	ROSCH hA-SCHANA 2. Tag	Wajera / Ваера 1.V.M. Bereschit 22,1 – 24 Pinchas / Пинхас 4.V.M. Bemidbar 29,1 - 6 Haftara Jeremia 1,1 – 2,10 Seite 116	18::31	

<p style="text-align: center;">SA. <i>5. Oktober / 3. Tischri</i></p>	<p style="text-align: center;">Schabbat Schuwa</p>	<p style="text-align: center;">Ha'asinu / Ѓа'азину 5.B.M. Dewarim 32,1 – 52 Haftara Hosea 14,2 –10 Seite 85 Joel 2,15 – 27 Seite 86</p>		<p style="text-align: center;">aus 19::33</p>
<p style="text-align: center;">SO <i>6. Oktober / 4. Tischri</i></p>	<p style="text-align: center;">Fastentag Gedalja 05:51 19:09</p>	<p style="text-align: center;">Ki Tissa / Тиса 2.B.M. Schemot 32,11 – 14; 34,1 - 10</p>		
<p style="text-align: center;">FR. <i>11. Oktober / 9. Tischri</i></p>	<p style="text-align: center;">Erew Jom Kippur</p>	<p style="text-align: center;">Ki Tawo / Таво</p>	<p style="text-align: center;">18:17</p>	
<p style="text-align: center;">SA. <i>12. Oktober / 10. Tischri</i></p>	<p style="text-align: center;">Jom Kippur Jiskor</p>	<p style="text-align: center;">Achare Mot / Ахарей 3.B.M. Wajikra 16,1 – 34 Pinchas / Пинхас 4.B.M. Bemidbar 29,7 - 11 Haftara Jeschajahu 57,14 – 58,14 Seite 119</p>		<p style="text-align: center;">aus 19:19</p>

<p><i>MI.</i> 16. Oktober / 14. Tischri</p>	<p>Erew Sukkot</p>	<p>Nizawim- Wajelech / Ницавим- Ваелех</p>	<p>18:07</p>	
<p><i>DO.</i> 17. Oktober / 15. Tischri</p>	<p>Sukkot 1.Tag</p>	<p>Emor / Эмор 3.V.M. Wajikra 22,26 – 23,44 Pinchas / Пинхас 4.V.M. Bemidbar 29,12 - 16 Haftara Zachariah 14,1 – 21 Seite 123</p>	<p>19:10</p>	
<p><i>FR.</i> 18. Oktober / 16. Tischri</p>	<p>Sukkot 2.Tag Chol Hamoed</p>	<p>Pinchas / Пинхас 4.V.M. Bemidbar 29,17 - 25</p>	<p>18:03</p>	
<p><i>SA.</i> 19. Oktober / 17. Tischri</p>	<p>Sukkot 3.Tag Chol Hamoed</p>	<p>Ki Tissa / Тиса 2.V.M. Schemot 33,12 – 34,26 Pinchas / Пинхас 4.V.M. Bemidbar 29,20 - 25 Haftara Ezekiel 38,18 – 39,16 Seite 126</p>		<p>aus 19:06</p>
<p><i>SO.</i> 20. Oktober / 18. Tischri</p>	<p>Sukkot 4.Tag Chol Hamoed</p>	<p>Pinchas / Пинхас 4.V.M. Bemidbar 29,20 - 25</p>		
<p><i>MO.</i> 21. Oktober / 19. Tischri</p>	<p>Sukkot 5.Tag</p>	<p>Pinchas / Пинхас 4.V.M. Bemidbar 29,26 - 34</p>		

<p><i>DI.</i> 22. Oktober / 20. Tischri</p>	<p>Sukkot 6.Tag</p>	<p>Pinchas / Пинхас 4.V.M. Bemidbar 29,29 - 34</p>		
<p><i>MI.</i> 23. Oktober / 21. Tischri</p>	<p>Sukkot 7.Tag Hoschana Raba</p>	<p>Pinchas / Пинхас 4.V.M. Bemidbar 29,32 - 34</p>	<p>17:54</p>	
<p><i>DO.</i> 24. Oktober / 22. Tischri</p>	<p>Schemini Azeret</p>	<p>Re'eh / Ръэ 5.V.M. Dewarim 14,22 – 16,17 Pinchas / Пинхас 4.V.M. Bemidbar 29,35 – 30,1 Haftara Melachim I 8,54 – 9,1 Seite 127</p>	<p>18:58</p>	
<p><i>FR.</i> 25. Oktober / 23. Tischri</p>	<p>Simchat Tora</p>	<p>Wesot Habracha / Везот Габраха 5.V.M. Dewarim 33,1 – 34,12 Bereschit / Брейшит 1.V.M. Bemidbar 1,1 – 2,3 Pinchas / Пинхас 4.V.M. Bemidbar 29,35 – 30,1 Haftara Jehoshua 1,1 - 18 Seite 128</p>	<p>17:50</p>	

<p style="text-align: center;">SA. <i>26. Oktober / 24. Tischri</i></p>	<p style="text-align: center;">Schabbat Meworchim Chodesch Cheschwan</p>	<p style="text-align: center;">Bereschit / Берешит 1.В.М. Dewarim 1,1 – 6,8 Haftara Jeschajahu 42,5 – 43,10 Seite 4</p>		<p style="text-align: center;">aus 18:54</p>
<p style="text-align: center;">DO. <i>31. Oktober / 29. Tischri</i></p>				
<p style="text-align: center;">FR. <i>1. November / 30. Tischri</i></p>	<p style="text-align: center;">Rosch Chodesch Cheschwan</p>	<p style="text-align: center;">Pinchas / Пинхас 4.В.М. Bemidbar 28,1 - 15</p>	<p style="text-align: center;">16:39</p>	
<p style="text-align: center;">SA. <i>2. November / 1. Cheschwan</i></p>	<p style="text-align: center;">Rosch Chodesch Cheschwan Tag 2</p>	<p style="text-align: center;">Noach / Ноах 1.В.М. Bereschit 6,9 – 11,32 Pinchas / Пинхас 4.В.М. Bemidbar 28,9 – 15 Haftara Jehoshua 1,1 - 18 Seite 128 Jeschajahu 66,1 – 24 Seite 91</p>		<p style="text-align: center;">aus 17:44</p>

Rosch ha-Schana

Ich hoffe, dass sich immer mehr Mitglieder unserer Gemeinde den Unterschied zwischen dem jüdischen Neujahr Rosch Haschana (Kopf des Jahres) und dem üblichen Neujahr nach dem gregorianischen Kalender in der Nacht vom 31. Dezember auf den 01. Januar richtig vorstellen. Es gibt einen Tannenbaum mit schönen Kugeln, ein reichhaltiges Neujahrsfest mit Gästen, Glückwünsche des Generalsekretärs oder des Präsidenten und der 01. Januar ist ein freier Tag, um sich von gastronomischen Völlereien und einer schlaflosen Nacht zu erholen.

Und was geschieht an Rosch ha-Schana?... An diesem Tag rief uns eine religiöse Freundin an. Und als sie begann: „Frohes Neues Jahr ...“, war der erste Gedanke, dass einer von uns „verrückt“ war, und der zweite, dass sie den Jahresplan bei der Arbeit vorzeitig, nämlich im September, fertiggestellt hatte und wollte mit dieser Nachricht ihre Freude mit uns teilen.

Doch dann kam der Moment, in dem wir begannen, Schabbatkerzen anzuzünden. Und plötzlich bat meine Tochter, eine Schülerin einer jüdischen Religionsschule, darum, den Tannenbaum mit den Kugeln aus dem Haus zu entfernen, denn es gibt ja nur ein echtes Neujahr, und zwar nicht im Dezember, sondern im September. Wir mussten unseren Nachbarn unseren künstlichen schönen Tannenbaum und deutsche Kugeln schenken. Und seitdem haben wir an Rosch ha-Schana begonnen, süße runde Challah, Lekekh, zu backen, uns für die Feiertage mit Honig und Granatäpfeln einzudecken und gefüllte Karpfen zu kochen.

Es verging Zeit, bis mir klar wurde, dass das jüdische Neujahr nach dem jüdischen Kalender nicht nur ein trennender Moment zwischen dem alten und dem neuen Jahr ist, sondern etwas anderes und unvergleichlich Bedeutenderes.

Ein weit verbreitetes Missverständnis über das jüdische Neujahr und Jom Kippur besteht darin, dass Rosch ha-Schana nur als Beginn eines neuen jüdischen Jahres und Jom Kippur als Tag des Jüngsten Gerichts angesehen wird. Schließlich heißt es der Tag des Jüngsten Gerichts. Aber das ist nicht richtig.

Wenn Sie die wichtigen Daten, die für Sie von Bedeutung sind, in chronologischer Reihenfolge anordnen, sieht das so aus:

Elul 25 war der erste Tag der Schöpfung, als der Schöpfer den Himmel und die Erde erschuf und das Licht von der Dunkelheit trennte. Dieses Jahr 2024 fällt auf den 28. September.

Der 1. Tischri ist der sechste Tag der Schöpfung, an dem der Schöpfer sagte: „Lasst uns den Menschen nach unserem Bild und Gleichnis erschaffen.“ Daher gilt der 1. Tischri als Geburtstag der Menschheit. Und ab diesem Tag beginnt der jüdische Kalender zu zählen. Die Thora nennt es „den Tag des Lärmblasens“, und die Mischna im Traktat „Rosch ha-Schana“ bezeichnet dieses Datum als den Tag des Gerichts für die gesamte Menschheit.

Ich möchte noch einmal betonen, dass die Tage des Jüngsten Gerichts genau der 1. und 2. Tischri an Rosch ha-Schana (dieses Jahr der 3. und 4. Oktober) sind und nicht der 10. Tischri an Jom Kippur (12. Oktober).

Trotz der Tatsache, dass beide Tage von Rosch ha-Schana Tage des Gerichts sind, sind sie frei von Traurigkeit und Verzweiflung. Im Gegenteil: Wir betrachten

sie als Feiertage, an denen Sie sich freuen und Spaß haben möchten. Wir müssen die Hoffnung nicht aufgeben, dass der Schöpfer uns seine Güte zeigt und uns im kommenden Jahr nicht mit seiner Barmherzigkeit im Stich lässt.

In der Nacht von Rosch ha-Schana wird eine Mahlzeit serviert. Nach dem Kiddusch waschen wir unsere Hände, schneiden die süßen runden Challot und beginnen mit der Mahlzeit.

Wir tauchen ein Stück Challah in Honig, nicht in Salz, wie am Schabbat. Dies symbolisiert unseren Wunsch, dass das kommende Jahr angenehm und süß wird.

Danach nimmt man eine süße Apfelscheibe, tauchen sie in Honig, probiert man diese und sagt: „G-tt schenke, dass das neue Jahr glücklich und süß sein wird.“

Es gibt auch den Brauch, ein Stück vom Fisch oder vom Lammkopf zu essen. Gleichzeitig sagt man: „G-tt gebe, dass wir zum Kopf werden und nicht zum Schwanz.“

An diesem Feiertag ist es auch üblich, Granatäpfel zu essen, die voller Kerne sind. Gleichzeitig sagt man: „G-tt schenke, dass unsere Verdienste sich vermehren wie Granatapfelkerne.“

In aschkenasischen Gemeinden ist es üblich, Speisen aus Karotten (Tzimmes) zu essen. Auf Jiddisch werden Karotten „Mern“ genannt, genau wie das Verb *vergrößern*, *vermehren*. Gleichzeitig sagt man: „G-tt schenke, dass unsere Verdienste wachsen.“

Festzuhalten ist, dass jüdische Feiertage nicht nur besondere Gerichte auf dem festlich gedeckten Tisch, sondern auch ein besonderer Ablauf der Gebete in der Synagoge darstellt: Lesen der Lektüre zusätzlicher Kapitel aus der Thora und den Propheten, besonderer Feiertageeinlagen und vieles mehr.

Das eigentliche Wesen von Rosch ha-Schana ist das Blasen des Schofars. „Der Tag des Lärmblasens“ nennt die Thora den Tag von Rosch ha-Schana. Was bedeutet es, das Schofar zu blasen?

1. An diesem Tag krönen wir den Schöpfer zum König über die gesamte Erde.
2. Eine Erinnerung an die Verdienste unserer Vorfahren: Abraham, Isaak und Jakob.
3. Eine Erinnerung an die Übergabe der Thora, als das ganze Volk mit einer Stimme rief:
„Lasset uns erfüllen und gehorchen!“

Рош ha-Шана

Надеюсь, что всё больше и больше членов нашей общины правильно представляют себе различие между еврейским Новым годом – Рош ha-Шана (голова года) и привычным по григорианскому календарю в ночь с 31 декабря на 1 января, когда ёлка с игрушками, обильное новогоднее застолье с гостями, поздравление Генерального секретаря или Президента, и 1 января – выходной день, чтобы прийти в себя после гастрономических излишеств и бессонной ночи.

А вот Рош ha-Шана?.. В этот день нам звонила одна религиозная знакомая. И когда она начинала: «С Новым годом...», – первой мыслью было, что у кого-то из нас «поехала крыша», а второй – что она досрочно, к сентябрю, выполнила на работе годовой план и на радостях хочет поделиться с нами этой новостью.

Но вот наступил такой момент, когда мы начали зажигать субботние свечи. И вдруг дочка, ученица еврейской религиозной школы, попросила убрать из дома ёлку и игрушки, так как, видите ли, есть только один настоящий Новый год, который не в декабре, а в сентябре. Пришлось нашу синтетическую красавицу-ёлочку и набор немецких игрушек подарить соседям. И с тех пор мы стали на Рош ha-Шана печь сладкие круглые халы, лекех, запасаться к празднику мёдом и гранатом, готовить фаршированного карпа.

Прошло время, пока я стал отчётливо представлять, что еврейский Новый год это не просто разделительный момент между старым и новым годом по еврейскому календарю, а нечто иное, и несравненно значительнее.

Распространённая ошибка в представлении о еврейском Новом годе и о Йом-Кипуре состоит в том, что Рош ha-Шана воспринимается только как начало нового еврейского года, а Йом-Кипур – как день Суда. Ведь он так и называется – Судный день. Но это неверно.

Если расположить в хронологическом порядке значимые даты, на которые хотелось бы обратить внимание, то это будет выглядеть так:

25 элула – первый день Творения, когда Всевышним были созданы небо и земля, и Он отделил свет от тьмы. В этом 2024-м году приходится на 28 сентября.

1 Тишри – шестой день Творения, когда Всевышний сказал: «Сделаем человека по образу и подобию Нашему». Поэтому 1 Тишри считается днём рождения человечества. И с этого дня ведёт отсчёт еврейский календарь. Тора называет его «днём трубных звуков», а Мишна в трактате «Рош ha-Шана» отмечает эту дату как **день Суда над всем человечеством**.

Ещё раз хочется подчеркнуть, что дни Суда именно 1 и 2 Тишри в Рош ha-Шана (в этом году 3 и 4 октября), а не 10 Тишри в Йом-Кипур (12 октября).

Iouri Streltsyn

Übersetzung Marina Nisman